

der Vertrauensbruch oder Diebstahl bewirkt werden könnte. Nur stille Vermürzung kann, wie die „Wagdew. Blg.“ treffend bemerkt, in dieser „Ereignis“ ein Moment zu Gunsten des Helden erbliden. Es mag auch abgewartet werden, ob wirklich die Verleistung der Konsulnäste das Urtheil des Gerichtshofs zu Gunsten des Angeklagten verhindern wird, der Staatsanwalt hat bekanntlich den Einstand nicht gehabt. Mit Entschlüssen, die nur durch Diebstahl und Vertrauensbruch ermöglicht waren, hat bekanntlich auch die Sozialdemokratie in der letzten Zeit viel gearbeitet, und es ist interessant, dass der Sozialdemokrat verhindert Antisemitismus zu denselben Mitteln greifen zu seien, um seiner „Anklagerolle“ einen Schein von Berechtigung zu geben.

Berlin, 5. December. Der „Post“ gibt ein Gericht zu, wonach Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, veranlasst durch sein körperliches Leid, von der Regierung sich zurückzuziehen gesente, für welches Fall es nicht ausgeschlossen sei, dass das Herzogtum zum Reichsland (?) erklärt würde. — Prinz Albert von Preußen, ältester Sohn des Herzogs von Braunschweig und präsummierter Nachfolger seines Vaters, ist der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, wird am 1. April kommenden Jahres und erste preußische Garderegiment zu Fuß entrichten.

Eine sehr wichtige Ablage zu dem „Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres“ bildet die Nachweisung der dienstabfahigen Mannschaften im Jahre 1893 für das Reich (Anlage B). Sie geht von der Übersicht des Erzeugungsvereins 1890 aus. Die Ergänzung dieses Jahres war mit Rücksicht auf die Vernehmung des Friedenspräsenzstärken vom 1. October 1890 eine verläßliche. Es fanden im Ganzen zur Aufstellung 179 494, traten freiwillig 15 752 (eine Einjährig-Kremlinge), blieben überfällig 5916, Gejamm-Ergebnis 201 162. Der Erfolgsrate beginnend, dem Landsturm I. wurden an zur Einstellung Tauglichen überwiesen: a) überjährig 4899, b) bedingt Taugliche wegen geringer langerlicher Fähigkeit 30 432, c) wegen Mindestmaß 1.57 m und 1.54 m 40 246, insgesamt 40 246. Die Summe der zur Einstellung Tauglichen in 1890 war dann 241 408. Hierzu wird ein zweijähriger Zuwachs, jährlin. 1 v. 0 entsprechen der Zunahme der Bevölkerung von 1871—1875, mit 7242 zugerechnet, ergibt für 1893 246 650, entsprechend dem künftigen Gehammetrecrutedesatz einschließlich Raderdag. Neu in die Herabstufung des W in der dienstabfahigen von 1.57 m auf 1.54 m, entsprechend dem Mindestmaß der französischen Infanterie. Bringt man die obigen der Erfolgsrate und den Landsturm I. entnommenen Tauglichen von der Gesamtheit beider Kategorien in 1890 in Abzug, so bleiben noch immer 155 287 Taugliche derselben übrig, deren Einstellung thesis in Rücksicht bürgerlicher Verhältnisse, welche in Folge ungemeiner Körperfähigkeit auch häufig nicht in Frage kommt. Das Wehr an einschließenden Mannschaften ist also dauernd verbraucht.

Aus Beamtenkreisen wird der „Kön. Blg.“ geschrieben:

„Es ist in Ihrer Nr. 950 mit Recht darauf aufmerksam gemacht worden, wie empfindlich viele Beamte dadurch betroffen werden, dass der Allgemeine Erlass vom 14. Dezember 1893, der die Auszeichnung der Militärdienstzeit bei Bereisung der Armee für die erste einschlägige Amtstätte ordnete, keine rückhaltende Kraft hat. Sie wäre doch eine Fortsetzung der angelehrten Geschäftsfähigkeit, wenn die Möglichkeit der Auszeichnung aller Ammänen je Thiel würde und wenn auch für die bereits eingestellten Beamten noch nachträglich Wohl und Wege gefunden würden, um die Prämie auf das Richtgebietshaus zu befehligen. Aufscheinliche Güte macht sich aber durch Prämie für den ehemaligen Soldaten geltend, wenn wir dies jetzt bei verschiedenen Beamtenstellen der Fall ist, einzelne Abteilungen wie z. B. Ammäne liefern, doch deren Funktion liegt über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstreckt. Es trifft dann der Fall ein, dass der frühere Soldat vielleicht drei Jahre später — zum Beispiel gegenwärtig im Dienst — zur Ausstellung gelangt, als sein gleichaltriger Kollege, der die nie unbekümmerten Kosten des Militärdienstes erparat hat. Was aber ein Nachteil von weiteren Jahren für den dem Herren Ministerialbüro unterworfenen Beamten bedeutet, ist jedoch mit den Verhältnissen Beauftragter, dass er ein Nachteil, den sich sie wieder ausgleichen und sich vielleicht auch für die hinterliegenden drei älteren Soldaten in der gerüngten Funktion bemerklich macht. Hierbei, dass diese Schädlichkeit immer sicher ist, dürfte die Thatache nicht uninteressant sein, dass bei manchen gelehrten Berufen die Zahl der Richtgebiete die zur Hälfte der Gesamtzahl ausmacht. Wir haben also die erforderliche Erweiterung, das die zum Militärdienst gehörende größere vorgerichtige Tatkraft in das Konto uns Deutens ein Blattchen darstellt, ein Poll, der Deutens sicherlich entgangen ist. Es wäre für die Betriebssachen empfohlen und würde Wohl und Wege finden, wenn die Regierung nach nachträglich dem vorhergehenden Erlass eine weitere Ausdehnung gäbe ... Es würden damit Deutens bereitigt, bis einer Stunde, bei der Militärdienst als Ehrenamtlich betreut, nicht würdig sind.“ (Fortsetzung in der 1. Folge.)

Weihnachts-Ausstellung von Photographie-Alben, Schreibmappen, Schreibalben, Gesangbücher, Brieftaschen, Visitenkartenäschchen, Briefmarken-Alben in feinster Ausstattung zu hübschen Preisen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Berlin's 6. Ost.

Ein wissenschaftliches, wissenschaftliches Museum, das ausserdem eine Reihe von kleinen Stücken, weil die darin enthaltenen Chancen die Entwicklung der Schule und damit die Natur selbst bestimmt.

Apotheker W. Voss'sche Katarrhpillen

Es haben in den Apotheken & Schächten 1. Ost.

Chemische Untersuchung. Dr. A. Röhrig, gerichtet, vereinfacht, Konserven, Lindenstraße 20.

Sächsische Bronzwaren-Fabrik,

vers. K. A. Seifert, Aktiengesellschaft in Wurzen

Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Lavalliers in allen Sorten genau u. preislich bei kaufen. Belebung empf.

J. Trabert, Sträßl 15.

(Glasurierquelle 1. Range.)

Wringmühlen, alte Waren in

sehr groß, eiserner u. mühlenlose

Wringmühlen in all. Sort., jenseits

dazu passende Eisenbescherte

Zähne empfiehlt sich Fr. Ed.

Schneider, Leipzig, Hainstr. 4.

Clemens Richter, Leipzig, Reichsstraße 19.

empfiehlt besonders Schädel sehr billig in S. Qualitäten:

1. Truten & St. 4—6. 4. J. Schreiber Rapoone & Co. 2—20. 4.

Griffässer u. Gepäckhäute 1.50—2.4. ca. 2—3. 4. 4. 4. 4.

Eisenerne diebstahlsichere Cassettten u.

Trommelfässer aus Blech, kleine Gaffetten

und Träte in verschiedenes Größen empfiehlt

Fr. Ed. Schneider,

Leipzig, Hainstraße 4.

Für den Weihnachtstisch!

Weihnachtsküche mit effektueller Belichtung.

25 Jahre alte Sterne für den Weihnachtstisch ausgestellt.

Mating Sammler, Hainstraße 4.



Direct heatable Badewanne.

Größe: Rundheit. D. R.-P. angem. Größe: Rundheit. Billigste und bekannteste Badewanne. Reihen und Preise zeitig.

zu beziehen durch Robert Jacobs, Burgstraße 14.

Schöpftür, geräuschloser

Thiire Thürschliesser zu!

neuerter u. zuverlässiger Konstruktion; mehrjähr. Garantie; Stahlbeton beschichtet; empfiehlt

Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistraße 4.

Tageskalender.

Telephon - Anschluß:

Expedition des Leipziger Telegraphen Nr. 222

Redaktion des Leipziger Tagblatts 152

Subskription des Leipziger Tagblatts (C. Voigt) 1173

Kalender unter am Kopie des Blattes genanntes Almanac sind zur

Ansicht von Zeitschriften für das Leipziger Tagblatt bereitgestellt

G. C. Taube & So. 14. II.

Haasenstein & Vogler, Grunewaldstr. 21, I.

Antworten und Befehle 14. II.

Rudolf Kosse, Grunewaldstr. 21, I.

Robert Brauns, Nicolaistraße 4.

Auguste Voigt, Nicolaistraße 21.

Pauw. Sander, Nicolaistraße 8.

„Slobus“ (Café-Vorlesung), Grunewaldstr. 22. I.

Ernst. Tittmann, Nicolaistraße 22.

W. Jause, Sander, Nicolaistraße 22.

Wolfgang Kübler, Anger 14. II.

Leipzig: C. L. Schmid, Nobilität 40, part.

Gl. Schmid, Nobilität 40, part.

Leipziger-Augenärzte 14. II.

Leipziger-Vollmarsdorf 14. II.

Leipziger-Venkhardt, Leipziger-Straße 14. II.

Leipziger-Vorstadt 14. II.

Leipziger-Wedding 14. II.



Amerikaner und verbesserte Irische Oefen

empfohlen als Specialität

Gebrüder Gienanth Eisenhüttenwerke.

Leipzig, Dresden,

Königsplatz Nr. 1, Ecke Rosenthal,

König-Johannstr., Ecke gr. Schiekgasse 3.

NB. Im Interesse der Kundschaft wird ein reiches Lager in Anthracit geeigneter Qualität unterhalten und diese Kohle zu niedrigen Preisen abgegeben.

Louise Werner Nachf., Bazar für Herren,

Goethestrasse 3.

Ausverkauf sämtlicher Damenhandschuhe

bestehend in nur ersten französischen und deutschen Fabrikaten zu äußerst billigen Preisen wegen Aufgabe des Artikels.

Schlafdecken.

Weisse baumwoll. (Calmuc) Schlafdecken, Stoff von A 8,- an,	6,50
Weisse reinwoll. Schlafdecken	4,50
Modebraun mel. halbwollene Schlafdecken	4,50
Naturfarb. reinwoll. Schlafdecken, sog.	5,-
Normaldecken	5,50
Rotte reinwoll. Schlafdecken	6,-
Bunte Jacquard-Schlafdecken in Baumwolle	10,-
in Halbwolle	18,-
in Rehwolle, herzige Blüter	18,-

Kameelhaar-Schlafdecken,

Reißverschlußteppiche	Qualität am Platz.
Große Auswahl, auch bezgl. Qualität am Platz.	
Größe 140 × 190 cm, Stoff A 11,-, 16,-, 18,-	
150 × 205 18,-, 18,-, 19,-, 22,-, 25,-, 27,-	
175 × 235 24,50, 27,50	
200 × 250 32,-, 36,50	

Seidene Schlafdecken, Größe 150 × 200 cm, A 8,75.

Stepdecken,

Stoff von A 3,50 an.

Patent-Daunen-Stepdecken

mit verlängert dauerhafter Wärme, Stoff von A 24,- an.

Aug. Polich

Ausverkauf wegen Umzug.

Billigte Bezugsquelle

für Opern- und Meisegläser!

Die Verkaufe jetzt sämtliche optische Waaren, also: Opern-, Meisegläser, Barometer, Thermometer, Brillen u. Klummer, Lungen, Kompass, Reitgurte u. so zubehörige Werke aus. Keine Kosten unter Einschluß der Versandkosten.

A. Kretzschmar, Tiedner-Passage Nr. 11.

Haupt-Möbel-Magazin.

Geöffnet 1834.

Märkt 8 heißtt. 1

(Barthel's Hof)

Fernsprecher 888, Amt II.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Schlafröcke, Matinées, Röcke, Blousen, schwarzseidene, weisse und bunte Schürzen, Capotten, Châles

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 16.

Telephone 2022,
Amt II.

Kataloge
gratuit.



Atelier für Reparaturen.

Reparaturen.

Reparaturen.

Kohlen

in besten Märkten, sowie

Brikets

der A. Riebeck'schen Moustan-Werke

in jedem Quantum zu billigsten Tagespreisen empfehlen

Gebr. Kersten

Leipzig, Blücherstraße 4.

Gernsprecher: Rund 1 Nr. 1012.

L.-Plagwitz, Steinstr. 20.

Gernsprecher: Rund III Nr. 443.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Chocoladen, Cacao. Christbaum-Confect, Figur.-Marzipan-Confect, Figur.-Chocolat-Confect, Feinstes Dessert-Confect, Bonbonnières, Marzipan, Attrappen, Cotillon-Artikel, Knallbonbons, Echt englisches Biscuit, Würzener Biscuit, Echt chinesischer Thee, Engl. u. Wiener Waffeln, Echte Nürnb. Lebkuchen, Macronenkuchen, Elisenkuchen, Marzipankuchen in Schachteln, Früchekuchen in Schachteln, Marke Metzger & Bäckerlein in Nürnberg, Neuchatel

Chocolade und Cacao von Ph. Suchard, empfiehlt in vorzüglicher Güte und reicher Auswahl

Hauptniederlage von C. C. Petzold & Auhorn, Petersstrasse 23.

Bruno Ziegler.

Wer

die denkbar grösste Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen in: Tafelservices, Kaffeeservices, Theesservices, Dejeuners, Mocessassen, Dessertservices, Waschservices, Weinservices, Bierservices, Likörservices, Bowlen, Bierkrüge, Biersessel, Blumentüpfle, Blauwischelmauer-Geschränke etc. Luxus-Artikel, als Blumenhalter, Jardinières, Wandbilder, Figuren, Nippes, Gegenstände zum Besetzen, Emaillefarben, stelle ich zum Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preis.

H. Dohmen, Kurprinzstrasse 17.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der Serig'schen Buchhandlung in Leipzig, Neumarkt 6.

Tuch-Rester, sehr billig.

Tuch-Engros-Geschäft, Gerberstraße 1, I. Stock, Ecke Büßerplatz.

Die billigste Bezugsquelle bei Bedarf von Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe, Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Bisquit-Fantaisie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsgütern aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Ledermärkten, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftssachen, Reichssort, Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung sind sämtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferne das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Recesszhörnchen, sowie sämtliche Reiseutensilien.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Beste Nähmaschinen für den Baumwollgebrauch und gewerbliche Zwecke. Mf. 45, 50, 70, 80, einschließlich C. Boettcher Nachf., Markt Nr. 15, Ecke des Thomae.

Schiller's rotirender Cylinderputzer.

Deutsches Reichs-Patent. Erhältlich in allen besseren Lampen- und Haushaltungs-Geschäften. Fabrik Schiller'scher Vereinsschäfte, Schiller, Regierungsbaumeister, Godesberg n. Rh.

Pianoforte

Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianos in seakreuzait. Eisenguss, höchster Tonfülle und festster Stimmgang zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichnis franz.

Nähmaschinen.

Special-Gefäß- und Reparaturwerkstatt Carl Winkler, Nähmaschinen. Verkauf empfohlen. Betreiber 15. Behmann's Hof, Neumarkt 16.

J. G. Eichler,

15. Grimmelische Straße 15, empfiehlt seine langjährig erprobten Qualitäten in Bett- u. Tisch-Wäsche

Zweckbed. Handtücher, Tischdecken, Bettdecken, Säcken-Säcke etc. in größter Ausdehnung zu billigen Preisen.

Carl Häuser,

Reichsstraße 6. Lager sämtlicher Schmucksachen.

Aus der Mitte der Österreichisch-Ungarischen Colonie in Leipzig hat sich ein Comitie gebildet zum Zwecke der Ablösung eines „Wohltätigkeits-Concerts“, dessen Reinerlös zur Hülfe dem Österreichisch-Ungarischen Hilfsvereine in Leipzig, zur anderen Hälfte unserem Städtischen Armeenamts zugedacht ist. Dieses human Unternehmen findet nicht nur innerhalb der Österreichisch-Ungarischen Colonie, sondern auch in allen den bekannten wohltätigen Kreisen unserer Stadt das größte Interesse und Ergeztemmen. Das Arrangement hat eine vorzügliche Ausführung. Das Comitie besteht aus den folgenden Tagen im Säntzelteiler in der Säntzelteile Straße von 8 Uhr eintretende Unterhaltungs-Concerte statt, für welche derselbe Programm ausgestellt ist.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

G. Zum ersten der Christbesserung für arme Kinder veranstaltete am Sonntag der Dramatische Verein „Minerva“ im Saale der „Thalia“ Uferstraße, einen Theaterabend, der für einen sehr zahlreichen Besuch zu erfreuen batte, so daß für den wohltätigen Zweck vornehmlich ein dänischer Beitrag gewonnen wurde. Zur Aufführung gelangte das Schauspiel „Goldschliff“ die vierjährige Fassung. Das anstrengende, am bestenem Theater früher vielfach gezeigte Stück wurde vom Publicum sehr freundlich aufgenommen. Es war dies zu einem guten Theil der für Dielenkunstfreie vorzüchliche Darstellung geworden.

Wiederholten Maßen haben wir schon darauf hingewiesen, daß die Mitglieder der „Minerva“ es mit ihren Aufgaben freut nehmen, und stets konnten wir constatiren, daß nach fortgelöster Einladung ein Platz über die Bette gegangen ist. Das konnte auch am Sonntag Abend wieder beobachtet werden, die Scenen spielten sich flott und ohne Störung ab. Nur die Pausen zwischen den einzelnen Acten wurden etwas zu lang eingeschoben. Von den einzelnen Darstellern sei insbesondere der Darsteller des Dichters, Mathilde und Emma, sowie der Sprecher des Erich von Melandt lobend gerathen. Die Gesellschaft im ersten Act bot ein häusliches Bild. Die Offiziere hätten allerdings noch etwas mehr militärischen Schutz vertragen können.

Bergangenes Sonnabend hielt der Prediger der bayerischen katholischen Gemeinde, Herr Pfarrer Friedl, seinen dritten Vortrag im Saale der ersten Bürgerküche über das „Dogma“ und führte ungefähr folgendes aus. Nicht nur der Inhalt des Dogmas, sondern auch die Art seiner Erörterung und daß es so viel umstritten werde, machte seinen Werth zweifelhaft. Dies wurde im Gegenteil nachzuweisen ver sucht an der Hand der Kirchen- und Dogmengeschichte des Altersthums, Mittelalters und der Neuzeit, vom Koncil zu Nicæa bis zum Vaticanum. Keiner kannte, daß es einst eine Zeit des Christentums gegeben habe, und zwar die älteste, wo das Dogma noch keine Herrlichkeit hatte. Es sei ein Kind, was Stammesverheit zu bezeichnen, was religiöse Wahrheit sein soll, wie dies auf den Conventen geschah, da haushälftig wenig man noch in Erwagung zog, daß oft schändliche Motive, politischer wie hierarchischer Natur, den Ausdruck gegeben hätten. Genua vermeidet sei es gewesen, wenn das Dogma mit Gewalt bestimmt verschafft wurde. Das Dogma der protestantischen Kirche werde zu viel angegriffen und umstritten, daß der Kiel kaum noch wissen könne, was er glauben solle, auch durch die vielen Richtungen innerhalb des protestantischen Kirche diese dieselbe ein Bild des Verfalls (?) sei, daß sie eine einheitliche, von allen ihren Gliedern anerkannte Lehre bringe. Nur kann nur die Kürze zum Urtheil kommen.

Der herumgedrehte Bürgermeister. So besteht sich der sächsische Schwanz, weicher, frei nach der gleichnamigen Erzählung aus dem „Allerleie aus der Nebelklaus von Johannus Matutius“ von H. C. Schütter bearbeitet, am nächsten Sonnabend über die Bühne des Kristallpalast-Theaterhauses geht. Unter der bejubelten Leitung des Herrn William van Baer werden gegen 70 Herren und Damen, die jenseitig Dielenkunstverein angehören, ihre Kräfte vereinen, um der bisherigen Bevölkerung einen recht gemüthlichen Abend zu verpassen. Das Interesse dürfte so sein, zu erfahren, daß zu dieser Eröffnungsvorführung verschiedene Theaterdirectoren und Regisseure geladen sind. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Aufführung pünktlich um 8 Uhr beginnt, und verweisen im Übrigen auf die Anzeige in der heutigen Rundschau.

Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im neuen Theater findet heute Dienstag, der einzige Abend, der Geigeausgabe bei. Fräulein Scotti ist. Die Münsterie eröffnet den Abend mit dem großen Violon-Concert von Mendelssohn. Es folgt alsdann die Oper Scarpa's „Sparten und Bastiane“. Fräulein Scotti trug damals vor: Maria von Borghese, Mendelssohn's Schwan und Rosenmeise“ von Rossini. Weniger bekanntes Buffettspiel „Der Bettler“ bildet den Abschluß des reichen Programms dieses Abends. — Die fröhliche Hoffnungspartei in Berlin hat bei Gelegenheit ihres ersten Auftritts am unerwarteten Bilder mit ihrer „Wieder“ so tiegelobendes Interesse bei dem lieben Publikum erregt, daß jeder daraus willkürlich Blümchen nach Gunstwürfen den Gossips von Fräulein Scotti in einer dieser Rollen laut machen. Diese Wünsche finden nun am kommenden Dienstag die Erfüllung. Am genannten Tage wird die ehemalige Hoffnungspartei noch einmal als „Wieder“ im neuen Theater gefeiert. — Im Alten Theater wird am heutigen Dienstag die immer noch jugendliche Pfeife „Rambelli-Litouche“ wiederholt.

Ein Buffett, das zweifellos ein ganz bedeutendes Interesse hervorruft, sieht für den kommenden Sonntag bereit. Das genannte Tage wird die fröhliche Hoffnungspartei Fräulein Scotti mit ihrem Bilder mit ihrer „Wieder“ so tiegelobendes Interesse bei dem lieben Publikum erregt, daß jeder daraus willkürlich Blümchen nach Gunstwürfen den Gossips von Fräulein Scotti in einer dieser Rollen laut machen. Diese Wünsche finden nun am kommenden Dienstag die Erfüllung. Am genannten Tage wird die ehemalige Hoffnungspartei noch einmal als „Wieder“ im neuen Theater gefeiert. — Im Alten Theater wird am heutigen Dienstag die immer noch jugendliche Pfeife „Rambelli-Litouche“ wiederholt.

Ein Buffett, das zweifellos ein ganz bedeutendes Interesse hervorruft, sieht für den kommenden Sonntag bereit. Das genannte Tage wird die fröhliche Hoffnungspartei Fräulein Scotti mit ihrem Bilder mit ihrer „Wieder“ so tiegelobendes Interesse bei dem lieben Publikum erregt, daß jeder daraus willkürlich Blümchen nach Gunstwürfen den Gossips von Fräulein Scotti in einer dieser Rollen laut machen. Diese Wünsche finden nun am kommenden Dienstag die Erfüllung. Am genannten Tage wird die ehemalige Hoffnungspartei noch einmal als „Wieder“ im neuen Theater gefeiert. — Im Alten Theater wird am heutigen Dienstag die immer noch jugendliche Pfeife „Rambelli-Litouche“ wiederholt.

große Vorstellung des vorzüglichen Künstler-Ensembles, welches mit seinen außerordentlichen Leistungen allenthalben höchsten Beifall erntet. Nicht minder erfreuen die Operettenszenen durch und durch mit ihren unheimlichen Darstellungen eine allgemeine Freude; derselben werden zum Schluß noch drei originale Szenenstücke ausführen. — Wie bereits eingeholt, hat zu den Kästner-Kontakten noch die beiden, vereidigt zum ersten Mal gehaltenen ditschönigen Därfen-Virtuositäten Karo-neschen Schauspieler Odile-Lugard hinzutreten.

Bei fehlender Decouverte verminderter Raum habe heute und folgende Tage im Säntzelteiler in der Säntzelteile Straße Abends von 8 Uhr eintretende Unterhaltungs-Concerte statt, für welche derselbe Programm ausgestellt ist.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathausstraße, ab, wozu Herr Dr. Wenzel einer einleitenden Vorlesung seiner Frau Gemahlin ihre Meinung bereits präsentiert habe. Beweist sei noch, daß an das Concert noch eine Tafel mit dazugehörigem „Wiener Tafelkonzert“ für einschließen soll.

Die Oktogruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins zu Leipzig (Reutnitz, Neustadt, Rosenthal, Hellmuthswalde und Löbtau) hält morgen Dienstag, den 7. d. M. Abends 9 Uhr ihren ersten Vereinssabend im Rathaus zu Reutnitz, die Quaue- und Rathaus

Jagdversteigerung.

Die Jagd des Gemeindebesitzes Neuden, sowie die Jagd eines Teiches soll auf 6 Jahre vom 1. Februar 1893 ab öffentlich versteigert werden.

Hierzu steht ein Vermerk am

Versteigerungszeitpunkt, dass die Jagd nicht mehr versteigert werden darf, bis der Jagdzeitpunkt vorliegt.

Die Erstellung v. Polizeihafen Leipzig 1. N.

bis zum Ausdrucke eines 2. K.

Neuden d. Februar 1. N., des 3. Dec. 1892.

Der Gemeindevorstand.

Auction.

Eine größere Anzahl für den Eisenbahndienst nicht mehr verwendbare Leistungsfähige, als Polizei, Mantel, Mütze, Weste, Jacke und Velourhosen, soll öffentlich versteigert werden gegen vorläufige Vorauszahlung versteigert werden und zwar:

1) zu Leipzig am Mittwoch den 7. Dezember d. J. von Vormittag 9 Uhr ab im Material III. Kloster des Eisenbahn-

Bahnhofs und

2) zu Grünau am Wimberg, den 14. De-

zember d. J. von Vormittag 9 Uhr ab

in der provisorischen Wartehalle unter

der Eisenbahnbehörde.

Leipzig, den 28. November 1892.

Materialien-Bureau

der Königlichen Eisenbahn-Direktion.

Vieh-Versteigerung.

Das zur Viehauktion überlassene Concordia mögliche Vieh, ab: 11. Werde, vier besondere Jagdhunde, 2 Hirsche, 5 Wildschweine, 3 Rehe, 1 Hase, 3 Hälse, 6 Jäger, 3 Füchse, 2 Ziegen, 7 Lämmer, 3 Jungschafe, 123 Wildschweine, 60 Jagdtiere, 52 Wildschweine, 5 Hasen, 71 Jagdtiere, 62 Hammelkinder, 1 Jagdtiere, 6 Eulen und Hühner, soll nächstens

Freitag, den 1. 1. M., von Vormittag 10 Uhr an im Hof des Rittergutes Borsigkau an den Besitztümern gegen sofortige Vorauszahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannten zu gewissen befehligen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Wangen, am 4. Dezember 1892.

Der Konzessionsverwalter.

Auction.

Tonnerstag, den 8. Dezember d. J., von Vormittag 10 Uhr ab,

sollen um

Abbruch der Universität zu Leipzig

Zürich, Amtier, Lebensmittel, 2 Hüh-

nern, Tiere, Gemüsestücke und ver-

wandt. Gegenstände meistetend gegen hohe

Belohnung versteigert werden.

Versteigerung.

Mittwoch Mittwoch, den 7. Dezember

1892, Mittags 12 Uhr, sollen im Grund-

und Gerberbüro S. Hof,

200 Sach-Auktionsmehl

für die Spezialitäten Brot und Kind und

zwar für frende Bedienung gegen sofortige

Versteigerung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 5. Dezember 1892.

Traxer, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Donnerstag, den 8. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr,

sollen im Versteigerungsraume des kleinen

Rathauses folgende Sachen ver-

steigert werden, als:

2 Hörner Cognac (540 Liter enthalten),

1 Weinenkraut, Rautenkraut, Reiske,

Butter, Hobelschmalz, 5 Asperges,

1 Weißbier, 2 Pflaumen, 1 Zwetsch-

ge, 1 Bogen (Dörrbrot), 1 Vorre-

pelz sowie verschiedene gute Wäbel.

Leipzig, den 5. Dezember 1892.

Traxer, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch, den 7. Dezember d. J.,

Vormittag 10 Uhr

2 Pflaumen, 1 Brot, 1 Bier u. 2 Weiß-

wäbel, 1 Hobelschmalz, 2 Eselmaßen,

1 Butter, Confiture- und Küchel-Kun-

stechungskraut u. W. m.

meistetend gegen Bezahlung versteigert

werden.

Leipzig, den 5. Dezember 1892.

Handlung, Ger. Voll.

Im Versteigerungs-Saal des Königlichen

Justizpalastes hier sollen

Mittwoch, den 7. Dezember d. J.,

Vormittag 10 Uhr

2 Pflaumen, 1 Brot, 1 Bier u. 2 Weiß-

wäbel, 1 Hobelschmalz, 2 Eselmaßen,

1 Butter, Confiture- und Küchel-Kun-

stechungskraut u. W. m.

meistetend gegen Bezahlung versteigert

werden.

Leipzig, den 5. Dezember 1892.

Tratschold, Logistiker,

Leipzigerstrasse 7, II.

Schuhwaren-Auction.

Wegen baldiger Räumung des Locals sollen die Besitzte der H. Wolff'schen Han-

delnisse, als: Herren-, Damen- und

Ärmelstücke, Ledergürtel, Gürtel-

waren u. Dienstag, den 6. Dec. 1892

von 10 ab, sowie folg. Tage in Berlin

und einem versteigert werden.

9. Rathausstraße 9, part.

J. F. Pohle Nachr.

H. Müller, fact., Geschäftsführer; Dr. St.

Auction morgen 9 Uhr.

Die Königl. Eisenbahn - Versammlung hat sich beschworen, morgen 9 Uhr im Saal des Eisenbahn-Bahnhof öffentl. ausgestellte Kleid, Mantel, Mäntel, Jacken, Mäntel und Tasche u. zu versteigern.

Die Preise sind den Verlust des täglichen Verlusts,

wie: Briefsteller, Kochmutter, Leder-

Kleider und alle ähnlichen sind jetzt auf

Lager in P. Ehrlich's Buchhandlung,

Rueppelstrasse Nr. 3.

Chemische Fabrik.

In Eutzen bei Zwenkau

kommt am 15. December d. J. die mit Bahnmitschutz versehene Chemische Fabrik beim Königl. Amtsgericht Zwenkau zur gewöhnlichen Versteigerung. Das Gewerbefähigkeitsrecht erkennt sich auch zu allen anderen Anlagen und werden Interessenten hiermit auf diese außerordentlich günstige Gelegenheit aufmerksam gemacht.

Rotterdam Amsterdam nach New-York

Empfänger mit A. I. Postkompagnie, 1. U. nach New-York A. 185—300, II. U. von A. 172—190.—Rückreise kostet, nach neuen Güterfrachten, welche die Befreiung v. Rotterdam Z. 1. 1. 1893 ab.

Niederrheinisch-Tempelhof-Straße, 11, Leipzig.

Das Büro der "Friedrich Wilhelm-Gesellschaft" Freiburg, Karlstraße 7, ist von jetzt ab von 8 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Die General-Agentur.

F. H. Giese.

Ad. Bonz & Co., Verlagsbuchhandlung in Stuttgart,

empfunden als vorsichtig geeignet zu

Weihnachtsgeschenken

Sammlung illustrierter Erzählungen.

Ren:

Der Klosterjäger.

Ein Hochlandroman aus dem 14. Jahrhundert

von Ludwig Ganghofer.

Mit Illustrationen von Hugo Engst.

Erg. geb. A. 8.—, erg. geb. A. 4.50.

Der Roman spielt in Berchtesgaden, am Königssee und in dessen gehobener Umgebung. Der Dörfer, dem es hier vergönnt war, in ihrer erhaltenen Natur zu wohnen, wird die berühmten Stunden der Erinnerung gemeinsam und sich schon von den Naturbildern trennen, die Ganghofer giebt und denen er Meister ist. Die Handlung ist sehr interessant und interessant lebt fort. Wohl wertvolles Lustspiel ist eingestellt und ebenfalls zeigen sich Spuren der jungen Geschichtsschreibung.

Die Rose der Sewi.

Eine ziemlich wahre Geschichte aus Tirol

von Ludwig Stenb.

Zweite Auflage.

Mit Illustrationen von Hugo Engst.

Erg. geb. A. 8.—, erg. geb. A. 4.20.

Eine Dorfschädel ohne Einbildung, schädelhaft, manchmal doch oft entzündend, sonst und immer grün. Die Rose erzählt das Herzgeschäft zweier entlaufen Menschen und ist voll Gemüth, Humor und Schalkhaftigkeit.

Der Jäger von Fall.

Ein Hochlandgeschichte

von Ludwig Ganghofer.

Mit Illustrationen von Hugo Engst.

Erg. geb. A. 8.—, erg. geb. A. 4.50.

Der Roman spielt in Berchtesgaden, am Königssee und in dessen gehobener Umgebung. Der Dörfer, dem es hier vergönnt war, in ihrer erhaltenen Natur zu wohnen, wird die berühmten Stunden der Erinnerung gemeinsam und sich schon von den Naturbildern trennen, die Ganghofer giebt und denen er Meister ist. Die Handlung ist sehr interessant und interessant lebt fort. Wohl wertvolles Lustspiel ist eingestellt und ebenfalls zeigen sich Spuren der jungen Geschichtsschreibung.

Regenbogen.

Sieben heitere Geschichten

von Ludwig Hevesi.

Mit Illustrationen von Wilhelm Schulz.

Erg. geb. A. 8.—, erg. geb. A. 4.20.

Der Roman spielt in Berchtesgaden, am Königssee und in dessen gehobener Umgebung. Der Dörfer, dem es hier vergönnt war, in ihrer erhaltenen Natur zu wohnen, wird die berühmten Stunden der Erinnerung gemeinsam und sich schon von den Naturbildern trennen, die Ganghofer giebt und denen er Meister ist. Die Handlung ist sehr interessant und interessant lebt fort. Wohl wertvolles Lustspiel ist eingestellt und ebenfalls zeigen sich Spuren der jungen Geschichtsschreibung.

Es war einmal

Moderne Märchen

von Ludwig Ganghofer.

Mit Illustrationen verschiedener Künstler.

Zweite Auflage. Erg. geb. A. 8.—, erg. geb. A. 4.20.

Der Roman spielt in Berchtesgaden, am Königssee und in dessen gehobener Umgebung. Der Dörfer, dem es hier vergönnt war, in ihrer erhaltenen Natur zu wohnen, wird die berühmten Stunden der Erinnerung gemeinsam und sich schon von den Naturbildern trennen, die Ganghofer giebt und denen er Meister ist. Die Handlung ist sehr interessant und interessant lebt fort. Wohl wertvolles Lustspiel ist eingestellt und ebenfalls zeigen sich Spuren der jungen Geschichtsschreibung.

Der Herrgottshäuser von Ammergau.

Eine Hochlandgeschichte

von Ludwig Ganghofer.

Mit Illustrationen von Hugo Engst.

Erg. geb. A. 8.—, erg. geb. A. 4.20.

Der Roman spielt in Berchtesgaden, am Königssee und in dessen gehobener Umgebung. Der Dörfer, dem es hier vergönnt war, in ihrer erhaltenen Natur zu wohnen, wird die berühmten Stunden der Erinnerung gemeinsam und sich schon von den Naturbildern trennen, die Ganghofer giebt und denen er Meister ist. Die Handlung ist sehr interessant und interessant lebt fort. Wohl wertvolles Lustspiel ist eingestellt und

Wegen vollständiger Auflösung meiner Detail-Abtheilung

verkaufe ich mein umfangreiches Lager in

Puppen und allen Puppen-Artikeln

bedeutend unter Preis.

Ebenso offerre ich den Rest-Bestand in Wäsche, Schürzen, Taschentüchern, Kragen und Manschetten &c. zu jedem annehmbaren Preis.

Mein großes, helles Local Dorotheenstraße 2 ist per sofort zu vermieten.

Dorotheenstraße 2,
Eingang von der Promenade,

Franz Echte, Petersstraße 17.



Hausschulbänke.
Stehpulte.
Kinder-Sitz- u. Liegewagen.
Puppenwagen.



Kinderschlitten.
Kinderbetten.
Fahrbare Kinderstühle
von 9 Mark an.

Kindermöbel.
Velocipedes.
Sportwagen
von 9 Mark an.
Ziegenbock- und
Krankenwagen.



Richard Furcht,
Steckner-Passage.



Spielwaren

Neuheiten und Specialitäten

eigener, sowie in- und ausländischer Fabrikate
in großer und mannigfacher Auswahl.

Unterhaltende
Gesellschafts-
und
**Kinder-
Spiele,**
lehrreiche u. nützliche
Beschäftigungs-
Spiele,
**Kinder-
Spielerien**
jeder Art.

empfiehlt

Adalbert Hawsky,
28 Grimmaische Straße 28.

Richard Schnabel, Leipzig,
15 Wintergartenstrasse 15,
empfiehlt zu billigen festen Preisen:
Nickel-Tafelmesser,
Nickel-Tafelzähne,
Nickel-Esslöffel,
Nickel-Dessertmesser,
Nickel-Dessertgabeln,
Nickel-Dessertlöffel,
Nickel-Kaffeelöffel,
Nickel-Kaffeebretter,
Nickel-Theekessel,
Nickel-Theemaschinen,
Nickel-Kaffeemaschinen,
Nickel-Wärmeschüsseln,
Nickel-Essig- u. Oelmenagen
Nickel-Weinkühler,
Nickel-Tafeleuchter,
Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.



Lehrmittel,
Schul-
Utensilien,
Kurz- und
Galanterie-
Waaren,
Portefeuilles-
Artikel
u. s. w. u. s. w.

Meine vorzüglich schönen und preiswerthen Cigarrenfabrikate, insbesondere:

No. 61. Belluga, Princessa,	Sumatra mit Felix a 7,-
No. 64. La Flor de Ricardo, Comme il faut,	Mexico mit Felix a 8,-
No. 66. La Pasada, Reg. de la Reina,	Hoch. Felix a 8,-
No. 72. La Naran, Reina Victoria,	Java mit Felix a 8,-
Sortimentskiste No. 5,	worin die 8 Marken enthalten sind — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33,
Cigarren-Import- und Versand-Haus.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Sortimentskiste No. 5, vorstehende 8 Marken enthalten — zus. 100 Stück — Preis 8,-, halte geshrift Bauborn bestens empfohlen. Versand gegen Nachnahme

oder Kussendung der Beträge.

Weihnachtsbitte!
1892.

Das Herne läuft die Gloden,
Die Kinder lieb umfangen Zeit,
Der der ein süßliches Freckleben,
Zur Krone wird der Seigleit,
In der die Weisheit dieser Erde
Wie tief beschämt verstimmt mich,
Wenn ich des Hauses führen werde
Die Seele naht mit füßen Fuß!

Unschickbar wandelt man die Blüte
Vor uns der Engel unsres Herza,
Der eins in jener Nacht der Spate
Und zeigte der Verleidung Stern.
Er will die Menschenherzen rüben,
Die von des Himmels Huld beglückt,
Der Liebe Hure will er führen,
Für alle, die der Kummer drückt!

Denn manche Hand, die hart von Schwiegen,
Ist doch am Fest der Freude leer,
Wandt Herz mit dem Stärke spielen,
Glaubt an der Liebe Macht nicht mehr.
Ja, Menschen hält mit starken Armen
Kaufrecht die Sorge und die Schmerz,
Und hat die Seele kein Erbarmen —
Heer alle, die der Kummer drückt!

Drum steigt der Engel neu herab
Und ruft: „O Kindle Herz und Hand!
Es wird Euch taufendfähig wieder,
Was Ihr den Armen zugewandt.
Ein herzlich Poas ist Euch beschieden,
Welt über der Welt Dienst Euch weihen:
Denn hilfloser Weihnachtsschreiter
Soll Euer Vater auf Erden sein!“

Hermann Pilz.

VII.

L. W. Berlin, 5. December. (Sechster Verhandlungstag) Beim heutigen Brüderhaussaath steht wieder der am Sonntag — gleichzeitig mit dem Berliner Polizei-Präsidenten — getraute George Bauch v. Langen. Der Staatsanwalt kontrahiert gegen denselben, dass die döchte zulässige Erbunterstrafe, falls den Zeugen die Vorwürfe rechtig gegenübergestellt werden, nicht erlaubt ist.

Auch George Bauch ist, weil unzufrieden, nicht erschienen. Der Vertheidiger R.-R. Hartwig erläutert, den Beweis führen zu wollen, dass dieser George von Langen abgeschieden worden ist, damit er hier nicht als Zeuge auftreten könne.

Präfident: Mit solchen fortwährenden neuen Beweisstragern kommen wir doch nicht weiter. Vertheidiger R.-R. Hartwig: Aus dem Bereich Wolfe, bei dem es sich um die Aussetzung von Vorwürfen handelt, wurden 35 Verhandlungstage vermerkt; hier, wo es sich um die ständigen Unterstrafen des Staatsanwalts handelt, kann es doch auch auf einen oder zwei Tage mehr nicht ankommen.

Der Vertheidiger überreicht dem Gerichtshof ein amtliches Document, das den Präfidenten zu verstehen bringt. Es handelt sich darin um angeblich sehr unzufriedene Beleidigungen mit Läusejächen.

Präfident: Ich frage den Herrn Staatsanwalt, ob er einen Antrag auf Abschaffung der Beschränklichkeit zu stellen hat.

Staatsanwalt: Ich bitte die militärischen Herren Sachverständigen, ich darüber zu äußern.

Betreter des Kriegsministeriums Oberstleutnant v. Höhne: Handelt es sich um die gleichen Dinge, wegen welcher vorgerufen die Beschränklichkeit ausgeschlossen wurde? — Präfident: Zum Theil um die, zum Theil um andere. — Oberstleutnant v. Höhne: Was die vorgebrachten Argumente dem Gerichtshof überzeugten Sachverständige anberichtet, so hätte ich, falls ich deren Inhalt wüsste, gelaufen hätte, wahrscheinlich gegen die Aufrechterhaltung der Beschrän-

lichkeit nichts eingummen gehabt; vielleicht hätte ich allerdings vorher beim Kriegsministerium noch angefragt, ob Aufschluss die Öffentlichkeit gewünscht würde oder nicht. Diese Documente enthalten zum Theil Behauptungen, die eigentlich nur von militärischen Sachverständigen richtig beurteilt werden können, indem sie gezeigt sind, in der unethischen Weise Behauptungen anzurichten.

Der Präfident überreicht den Oberstleutnant v. Höhne die betreffenden Documente, damit derselbe sie prüfe und bis zum Beginn des Abendverhandlung des Gerichtshofes dem Kriegsministerium eindole, ob bei der Verhandlung darüber der Nachweis der Beschränklichkeit gewünscht wird. Die weitere Verhandlung unterbleibt also vorläufig.

Zeitung des vom Angeklagten als Fragen vorgebrachten Gesamtauswahl ist dem Prokurator ein Schreiben vorgegangen, in welchem er hütet, über eine sehr wichtige Sache als Zeuge verzuommen zu werden.

Vertheidiger Staatsanwalt Hartwig: Es handelt sich um folgenden Vorfall, aber Herr Bauch vernehmen werden möchte: Vor circa 2½ Jahren habe die Herren Otto und Müller mit einem etwas schwierigen alten Militair in einem kleinen Weinhausraum in einem oberen Stocke gespielt, wo sie sich über das Militair und speziell über die militärische Abstammungskommission von der Zweiten Februarlinie gemacht hätten. Herr Bauch hat allerdings die Unterhaltung nicht angesehen, sondern er hat die Sache erst aus zweiter Hand.

Präfident: Aber wir können doch nicht alle Nachabschreben aus ganz Berlin als Fragen haben, um so hören, was einmal irgendwo in der Bevölkerung explizit gesagt ist. Wie kommen wir zu dem Vortheil, dass Herr Bauch nicht die Sache nicht leicht übrigengenommen ist, dann können wir ein Ergebnis nicht brauchen.

Vertheidiger Staatsanwalt: Die Unterhaltung wurde u. Z. auch von dem im Rahmen unserer Gruppe Hohenholz und dessen Gastin mit angehört. Graf Hohenholz wandte sich wegen der in der Unterhaltung geäußerten deutliche militärischen Beleidigung bestimmt vertragend an das Kriegsministerium, das die ganze Sache aber unterdrückte. Für die Behauptung standt es auch Herr Bauch vor.

Staatsanwalt: Ich habe von dem Vortheil des Angeklagten keine direkten Einweisungen, wie am ersten Verhandlungstage; es scheint, als ob der Angeklagte damit sei, alle Beweisaufsätze so zu lösen, wie irgend möglich zu stellen. Das vom Herrn Bauch als Fragen vorgebrachte Thema auch doch mindestens dem Angeklagten schon längst bekannt gewesen sei. Ob dies wieder nur ein Versuch zu sein, die Verhandlung zu verschließen. Ein solches aus dem Zusammenhang genommen, wird die Hand gehobenes Gespräch ohne Angabe bestimmter Sachdaten sonst und hier doch nicht als Grundlage für einen Beweis dienen. Um diese den Beweisvorbringen des Herrn Vertheidigers bezüglich dieser Unterhaltung abzulehnen.

Vertheidiger R.-R. Hartwig: Ich bitte, wenigstens den Großen Hohenholz zu loben.

Juristrat Gerth: Vertrete der Oberstleutnant Küller: Dann bitte ich, auch die Herren Hohenholz zu loben; sonst wird die Verhandlung später noch, um die Sache hinzugetragen, von Kämpfern verlangt.

Angeklagter: Ich muss bemerken, dass es falsch ist, wenn der Herr Staatsanwalt meint, mir habe die Sache schon längst bekannt gewesen; mit der Schilderung erfuhr ich durch meinen Vertheidiger, der selbst mich genau über davon Kenntnis erhalten, aufgetragen worden. Ich protestiere gegen die Behauptung, dass ich mit Thietzel aus nur eines Tag vertraute; ich protestiere gegen die Unterstellung des Herrn Staatsanwalts, der behauptete, ich habe die Sache nur zu verschließen, und der sich dafür auf das Zeugnis des Redakteurs Galling beruft.

Präfident: Aber Angeklagter, Sie haben doch jetzt zugegeben, dass Ihnen an der Hinweisschaltung der Entscheidung bis nach Beendigung der Geschworenen in Ihren Rücktrittszeit lebt viel gesagt ist!

Staatsanwalt: Ich möchte nach dem Bemühen des Angeklagten gebührend bedanken, alle möglichen Verhören — nun wieder das Kriegsministerium — zu beschuldigen aber zu verhindern, ohne dass die Bevölkerung zu leiden. Das ist sehr leicht, sobald doch darüber ins Publikum, dass die Verdächtigungen aus den Zeitungen erhoben, die größte Unruhehingang gezeigt wird, das schont dem Angeklagten ganz gleichgültig zu sein.

Der Gerichtshof sieht hier darauf für einige Minuten zur Beantwortung zurück. Der Präfident steht, nach Beendigung verabschiedet mit, dass der Gerichtshof seine Bedenken habe, den Herren und die Geistlichen Hohenholz, sowie auch den Kaufmann Bauch für morgen als Zeugen zu lassen.

Telegrapher Hüffel: Ist einer der vom Angeklagten gelieferten Zeugen — Präfident: Ich habe den Schreiber Roos und dann auch den Angeklagten Bildwirkt eine ehrerbietige Verabschiedung abgegeben? — Herr Hüffel: Ja, ich habe Roos.

— Präfident: Haben Sie den Roos abgeholt, nicht das fragliche Poststöck gekriegt? — Herr Hüffel: Nein, ich habe Roos, er ist nur kleiner, und es braucht. Ich habe dann unterschrieben.

Präfident: Hat Ihnen Roos denn nicht vorher vorgesagt, dass er gekriegt hatte? — George Hüffel: Ich habe es vorher ja nicht durchgelesen. — Roos war von März 1890 bis November 1891 bei Hesse & Co. unter Meister Spannberg als Packer thätig. Er habe mit Spannberg die Geschichte gelesen.

NB. In unserem Bericht über die Verhandlung im Abtheilung Preisch vom Sonnabend, 3. December, ist infolge eines Satzes,

leider die Zahl der Mitglieder der alliance israelite lebend ihr stimmt auf nur 3000 ausgedehnt. Das ist nicht richtig. Die alliance israelite zählt — nach der Ansicht des Geigen Dr. Lewin — nicht 3000, sondern ca. 30.000 Mitglieder.

Universität.

Leipzig, 5. December. Morgen Nochmahl 8 Uhr ist eine der akademischen Hörsäle, der des Germanischen Spectatorium, zu einer Probevorlesung geöffnet, welche der neue chemische Professor am Vorlesungszeitpunkt, Dr. phil. Mag. Siegwald, über die Fortschritte der Einheitskörper halten wird. Diese Vorlesung ist eine von den zur Habilitation in den physikalischen Fakultät erforderlichen Vorklausuren. Die Habilitationsprüfung bildet eine Art von der Habilitation in den physikalischen Fakultät erforderlichen Vorklausuren. Die Habilitationsprüfung bildet eine Art von der Habilitation in den physikalischen Fakultät erforderlichen Vorklausuren. Die Habilitationsprüfung bildet eine Art von der Habilitation in den physikalischen Fakultät erforderlichen Vorklausuren.

Zeitung des vom Angeklagten als Fragen vorgebrachten Gesamtauswahl ist dem Prokurator ein Schreiben vorgegangen, in welchem er hütet, über eine sehr wichtige Sache als Zeuge verzuommen zu werden.

Vertheidiger Staatsanwalt Hartwig: Es handelt sich um folgenden Vorfall, aber Herr Bauch vernehmen werden möchte: Vor circa 2½ Jahren habe die Herren Otto und Müller mit einem etwas schwierigen alten Militair in einem kleinen Weinhausraum in einem oberen Stocke gespielt, wo sie sich

über das Militair und speziell über die militärische Abstammungskommission von der Zweiten Februarlinie gemacht hätten.

Präfident: Aber wir können doch nicht alle Nachabschreben aus ganz Berlin als Fragen haben, um so hören, was einmal irgendwo in der Bevölkerung gesagt ist. Wie kommen wir zu dem Vortheil, dass Herr Bauch nicht die Sache nicht leicht übrigengenommen ist, dann können wir ein Ergebnis nicht brauchen.

Vertheidiger R.-R. Hartwig: Ich bitte, wenigstens den Großen Hohenholz zu loben.

Juristrat Gerth: Vertrete der Oberstleutnant Küller: Dann bitte ich, auch die Herren Hohenholz zu loben; sonst wird die Verhandlung später noch, um die Sache hinzugetragen, von Kämpfern verlangt.

Angeklagter: Ich muss bemerken, dass es falsch ist, wenn der Herr Staatsanwalt meint, mir habe die Sache schon längst bekannt gewesen; mit der Schilderung erfuhr ich durch meinen Vertheidiger, der selbst mich genau über davon Kenntnis erhalten, aufgetragen worden.

Präfident: Aber Angeklagter, Sie haben doch jetzt zugegeben, dass Ihnen an der Hinweisschaltung der Entscheidung bis nach Beendigung der Geschworenen in Ihren Rücktrittszeit lebt viel gesagt ist!

Staatsanwalt: Ich möchte nach dem Bemühen des Angeklagten gebührend bedanken, alle möglichen Verhören — nun wieder das Kriegsministerium — zu beschuldigen aber zu verhindern, ohne dass die Bevölkerung zu leiden. Das ist sehr leicht, sobald doch darüber ins Publikum, dass die Verdächtigungen aus den Zeitungen erhoben, die größte Unruhehingang gezeigt wird, das schont dem Angeklagten ganz gleichgültig zu sein.

Der Gerichtshof sieht hier darauf für einige Minuten zur Beantwortung zurück. Der Präfident steht, nach Beendigung verabschiedet mit, dass der Gerichtshof seine Bedenken habe, den Herren und die Geistlichen Hohenholz, sowie auch den Kaufmann Bauch für morgen als Zeugen zu lassen.

Telegrapher Hüffel: Ist einer der vom Angeklagten gelieferten Zeugen — Präfident: Ich habe den Schreiber Roos und dann auch den Angeklagten Bildwirkt eine ehrerbietige Verabschiedung abgegeben? — Herr Hüffel: Ja, ich habe Roos.

— Präfident: Haben Sie den Roos abgeholt, nicht das fragliche Poststöck gekriegt? — Herr Hüffel: Nein, ich habe Roos, er ist nur kleiner, und es braucht.

Präfident: Hat Ihnen Roos denn nicht vorher vorgesagt, dass er gekriegt hatte? — George Hüffel: Ich habe es vorher ja nicht durchgelesen. — Roos war von März 1890 bis November 1891 bei Hesse & Co. unter Meister Spannberg als Packer thätig. Er habe mit Spannberg die Geschichte gelesen.

NB. In unserem Bericht über die Verhandlung im Abtheilung Preisch vom Sonnabend, 3. December, ist infolge eines Satzes,

Schlüssels öffnete Männer einen Kratzen auf der Haube des Gasometers und hieß dann unvorhaltiger Weise ein brennendes Streichholz an die Leitung. An der Flamme entzündete sich das austreibende Gas, der Gasometer brach mit einem gewaltigen Krach und die eiserne Haube mit den beiden jungen Menschen wurde both in die Luft geschleudert. Der Tod der beiden jungen Freunde trat auf der Stelle ein.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig, Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Durchs. auf Mittag.	Thermometer-Geh. °C.	Relative Feuchtigkeit %.	Windrichtung + Stärke.	Niederschlags-Anzeige.
4. Dec. Nachm. 20.	734,8	+ 2,9	92	8	2 trübe
Ab. 8.	737,4	+ 1,7	88	SW	2 trübe
5. Dec. Morg. 8.	740,0	+ 0,7	93	SW	1 bewölkt
Nachm. 2.	740,0	+ 0,4	72	W	3 wolzig
Maximum der Temperatur = + 2,9. Minimum = — 2,3. Höhe der Niederschläge 1,4 mm.					

Weiterbericht
des K. R. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz
vom 5. December 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Windrichtung
Böhlitz	OSS stark	bedeckt	0
Hainsberg	O 0 missig	bedeckt	— 8
Kundsdorf	O missig	wolkig	+ 2
Stockhausen	S 0 missig	Schnee	0
Kopenick	WSW leicht	Dunst	0
Memel	S 0 frisch	bedeckt	— 4
Sonneberg	WSW leicht	bedeckt	0
Skagen	WSW leicht	wolkig	0
Zittau	WSW leicht	bedeckt	0
Chemnitz	W 0 missig	bedeckt	0
Wien	NW schwach	Schnee	0
Prag	NW missig	bedeckt	— 1
Kraatz	W 0 leicht	Schnee	— 1
Leipzig	WSW schwach	bedeckt	— 4
Potsdam	SO leicht	bedeckt	—
Hannover	NW stief	wolkig	+ 5
Berlin	WNW schwach	bedeckt	+ 1
Königsberg	W 0 leicht	bedeckt	— 1
Bamberg	S 0 missig	bedeckt	— 2
Mühlhausen i. Elster	WSW schwach	bedeckt	— 3
München	W 0 stark	Schnee	— 3
Zittau	WSW leicht	bedeckt	— 1
Chemnitz	W 0 missig	bedeckt	— 1
Plauen	WSW missig	wolkig	— 2
Freiberg	—	bedeckt	+ 4
Ansbach	—	bedeckt	— 1
Altenburg	—	bedeckt	— 2
Reichenbach	—	bedeckt	0
Fichtelberg	—	bedeckt	— 2
Übersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:			
Station	Sech. in Mittel	Temperatur in Mittel Minus.	Wind Niederschlag
Dresden	116	+ 0,2 — 2,2 SO	3 2,9</

Möllerzeidner. Vorzügliche Stecknadeln billig zu verkaufen. Thiemestraße 3, 1. Etage.

Ein sehr schöner Pferdekräftiger Sägemesser, einschließlich einer schönen Ausführung, gegenwärtig noch im Betriebe, ist sehr billig abzugeben.

Rudolf Mosse, Genthinstraße Nr. 4/5.

Ein vorzüglich arbeitender, gehobener

3 pt. **Sägemesser**

neuerer Construction, neu, für 4.800 zu verkaufen und im George zu beschaffen.

Offerten unter P. 5196 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Preiswerth zu verkaufen sind:

1 geschnittenen Sägemesser, 4 große sog. Wippen, 1 vorzüglich erhaltener Sägemesser bei Carl Güttaert, Leipzig, Petrikirche 21.

Darlehen, Kapital, Vermögen

zu verkaufen. Vier Brüder u. eine Tochter,

die zusammen ein Restaurant besitzen u.

4 ältere Damen.

Rudolf Mosse, Restaurant

Blühergarten, Goethestraße 1.

Grunderben zweiter Generation in groß. Akte, zu verl. Gutenbergs 4.

Achtung! 6 Stück Restaurations-

Kampe, auch für größere Schäfte

gehend, vorne best. System, verkauf

Goethestraße 38, im Geschäft.

Geb. Passfischen zu verl. Kettwitz 28, III. Et.

Christbäume

sieben Stück zum Verkauf

Louis Hopf, Holzhandlung,

Guttipper Str., hinter der Gasanstalt.

Abbruch!

Leipzig, Seite der Bahnhofstr. u. Schle-

ckstraße (Hochschulgebäude) soll billig zu

verkaufen: ca. 300.000 Mauersteine, 30.000

Ziegel, Sandsteinblöcke u. Quader, hoch-

wertige Steinplatte, auch u. Sandstein-

ziegeln, einige Doppelziegel, versch. Wind-

zäger, Backen- u. Ziegelschalen, wie neu,

eine gro. Anzahl doch. Der. Oelen, Räucher-

mühle, 1. Oberholz, Regnitz, u. Rosenhölz-

erstr. Alt. Waller, Rahmen, Sparrer, Säulen

u. Fensterholz, Backen- u. Ziegeln, 1. Löbauer

Wasserbau, 1. oberholz, Gardestrasse u. hgl. mehr.

Landauer, halbgedrehte,

Wäste, Karde, Doge u. Sonnenwagen,

Stecknadeln für Kleider, Web, Bier-

und Schnellstricken, Säcken, neu u. ge-

braucht, in großer Auswahl.

F. Wolf, Gießerei, Leipziger Str. 11.

Reporturen werden leicht, gut und

billig ausgeföhrt.

Gedächtniss, m. m. 325, A. Blumhause, 5. II. L.

Droschkenfuhrwerk zu verkaufen. Gothastraße 14.

Ein neuer Wagen

zum Hindernis-Transport und einer

gebräuchter, leichter, ganz verdeckter

Rutschwagen kann zu verkaufen bei

Schmidtmüller Ansorge,

Görlitz.

Ambulance-Wagen billig zu ver-

kaufen bei **Medicur**, 2.

Görlitz, Weißer, Weißerstrasse 10, I.

ein sol. leichter Wagen zu verkaufen.

40 Hands. Geschäftsbüro-Schreibmaschine 43.

Stuhlschlitten, ist von, verl. billig

Görlitz, Gartnervorstr. 9b, 1. Etage v.

Einige Rücksichtslos, d. 2. verl. Seeger Str. 51, II.

Rover, m. star. Rädern, Rahmen-

u. Räder, billig zu verkaufen bei

Nicolaistraße 11, III.

Flotter Einhänniger,

und compleet geritten, sehr billig zu ver-

kaufen. Süßes Fregestraße 6 bis

Gerlach.

Unter m. Wieden be-

finden sich jetzt in der

hohen Qualität fertig ge-

richtete: a. "Marke II",

echtes Vollblut-Hengstfohlen, u. "Armin",

Trakehner Hengst, Rapo-Wallach, beide

sind in der höchsten Vollkommenheit gebräucht

und äußerst leicht zu reiten. Ich bin gern

bereit, näher Auskunft über die spezielle Arbeit eines solchen Hengstes zu geben.

Görlitz in Anholt.

Heinrich Reichen.

Gut verl. Doge, passend für Stud. ob.

Wieden, Bill. 1. verl. Leipzig, Reichsstr. 30, II. L.

Black and tan Terriers,

schwarz und braune engl. Pinscher, beide,

praktisch u. von prächtigerem Import. Hund

abstammend, sind ältere u. jung, abzugeben.

1. Baierische Str. Ernst Sonnenwald.

Ein schöner Jagdhund 8

zu verkaufen. Röderer

Görlitzerstrasse 65, I.

(an der Fleische).

Für Liebhaber und Silberbesitzer

ein in Bernhardinen, sehr schönes Tier,

billig zu verl. Neumann 3, Tripple A, III.

Ein schwarzer Spanielhund, 9 Monate alt,

schwarz, weißlich, geeignet für

terrificale Villa, verkaufen zu ver-

kaufen. 1. Baierische, Görlitzerstraße 19.

Eine kleine junge Wündelhündin zu verl.

Wo? Ga. erste. Röderer 8, Jagdgeschäft.

Graves Windhund billig zu verkaufen.

Hundebundstr. 31, 2. Etage nicht.

Alpenpfeifer, oft, sind billig zu verl.

Promenadenstraße 10, 1. Et. rechts.

1. Stubenpfeifer, sieht gut aus,

mitteigt. maniere Wundelhund und billig zu verl. W. in Pr. Prinzessin (Königliche Hofkunst).

Eine W. 8. Et. alt, sehr billig zu ver-

kaufen. Goethestraße 12, Gotha.

Wundelhund, oder Rasse, 8. Et. Görlitz.

G. Bode Nachf., Deutscherstr. 1.

Ge. Zent. 2. Promenaden, 2. Et. u.

Singapore-Hund, Götterhund, Preiser

8. Et. Am. 1. Et. Unterkunft gelingt.

Goldfisch, Aquarium, Tropfen, Tafel-

früchte, Beigaben, Vogelhäuser u. Vogel-

zähne. 1. gr. Papagei, breitgestreift, mit großem

Ring billig zu verkaufen. Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Der. Götterhund, ausgesetzt, sehr billig.

Goethe-Gesellschaft, Gothastraße 14, II. L.

Welt-Café Zanzibar, Reichsstrasse 37.

Selbstgebackene Riesenpfannkuchen.

Eintritt frei.

Börsen-Keller, Grimmische Strasse 10.

Heute Dienstag und folgende Tage Auftritte der Ungr. Magyar Capelle „Janos Szerezeno“, sehr heiteres Programm. Ausbau eines vorzüglichen

„Bockbieres“.

Der B.-K. ist festlich dekoriert.

Bockleder.

Aufzug 1/8 Uhr. Eintritt frei.

Bockwürste.

Aufzug 1/8 Uhr. Eintritt frei.

Restaurant Stadt Dresden.

Heute Dienstag: Landbayerischer Rostbraten.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße 5.

Heute Abend Topfbraten mit Thüringer Knödel. 0. Zecker.

Prager's Biertunnel. Heute Abend saure Rindsfäden. 0. Großherz. Lagerbier und eisig. Bäuerlich empfiehlt Carl Hermus.

Gastwirtschaft Schöpfel, 3 Hainstraße 3.



Wurst und Wurstküppel auch außer dem Hause.

Restaurant Forkel
Heute Schlachtfest.

Specialauschank des Münchner Pschorr-Brau. Heute Schlachtfest. Weißbier nach schwäbiger Art, mit Kartoffelsalat. Wurst und Suppe auch außer dem Hause. 16 Pfändchen Bier 3 A frei Haush.

Naumann's Restauration, Katharinenstr. 23. Heute Schlachtfest. Wurst - Bierlust außer dem Hause.

Bayer. Bierstube | Heute Schlachtfest. Exportbier von Gebr. Reif, Erlangen, hochfein. Bierlust dem Hause 15 Pf. 3 A.

Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest. Biere exquisit. L. Trentler.

Kl. Feuerkugel, | Heute Schlachtfest, von 6 Uhr an Wellfleisch. A. Kuntzschmann.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz. Heute Schlachtfest. Biere fein. W. Richter.

Thieme'sche Bierhallen, Neuburg. Ende der Kohlgarten- und Gemeindestraße. Heute erstes grosses Schlachtfest, 9 Uhr Weißbier und Bierlust mit Sauerkrat und Erdäpfeln. O. F. Döhler.

Goldner Helm, Entritzsch. Heute Dienstag Schachtfest, Willy Pabst.

Morgen Mittwoch Schweinschlachten.
Kitzing & Helbig.

Restaurant H. Keymer,
Nicolaistr. 6.
Morgen Schweinschlacht. 10 Uhr Bierlust.

Vereinsbierhalle, Königsplatz 2. Heute Schachtfest. F. Preusch.

Maue's Gosenstube — Gr. Feuerkugel. Heute Gissebe mit Sauerkrat. Sois sehr gut.

Café Hartmann Grimm. Ecke 2, pret. u. 1. Et., den Hauptosten gegenüber, empfindl. Cäsaro mit Waffel 20 A., ab m. Schlagsahne 25 A., Chocolade u. Waffel 25 A., Schlagsahne . . . 25 A.

Großherz. Lagerbier, H. Wagner von Reif, Nürnberg. Wenn Sie in Rom? — Ja! Nach in Leipzig? — Ja! Und bei Hartmann? — Reis. Dann kann Sie nicht in Leipzig. Brau vom Comptoir. Diamant.

Goldene Regel, Petrikirche 18. Speisewalle, Katharinenstr. 19. Tägl.

Mittwoch, nach Wahl, Vorlagen 45 A. Abonnement billiger Übernachtungen 9. II.

Guter Preis! Mittwoch, 30 A. in

guter Familie Sophiestraße 42, I.

Sorj. Mittwochstisch für Herren

Dienstag 14. III. 2.

Damen 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-

Haus. From. Dalmat. Hof. Theatr. gen. u. H.

Theat. Ing. gute Bel. Müller. Rechts. 16. IV.

Ganibald. Bill. in Staatsgem. sehr

lustig fröhlig. Präsentierungsstück. Hamm-

Amthof erinnert. Off. u. S. R. 364

Invalidendank*, hier, abgegeben.

Count. gold. D. W. der v. Rockt. bis Gen-</p

Reclamen.

Oscar Richter,
Juwelier, Gold- u. Silberschmied,
Herrmann's Hof 16.
empfiehlt sein Lager in Juwelen,
Gold- und Silbersachen in den
besten Mäthen.
Vollig Preise, strom viele Bedien.
Juwelen, Gold und Silber
werden dargestellt. Preisen angeben.
Reparaturen wie bekannt schnell,
sauber und billig.

Goldarbeiter
Hermann Richter,
Thomaskirche 12.
große Auswahl, niedrige Preise.

Corallen-, Granaten-, Juwelen-,
Gold- u. Silbersachen in reicher Auswahl u.
höher Ausführung aus, zu billigen Preisen.
Julius Müller, Schuhmachergasse 9.

Prachtvolles Weinabendessen!
1. fl. neue altdänische Standuhr in
Musik in Samption-Zeitwerk und 6
Kronen, verl. billig Pfennig. Str. 3, 1 Uhr.

G. H. Schrödter

Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse.

Anna Reese,
Modehaus für Dame und Herrenmode
in Leipzig-Gohlis,
Lange Straße 59.
Reichtum von Damenschöpfen — von den
einfachsten bis zu den kostbarsten —
und Wäsche-Ausstattungen.

J. Hulbe,
Salzhähnen 4.
empfiehlt ein reicher Kasten
Herren-Wäsche,
Cravatten,
Hosenträger,
sowie
Damen- u. Kinder-Wäsche
in einfacher wie eleganter
Ausführung.

J. Hulbe,
Salzhähnen 4.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

II.

Geschäftshaus des Sitz des Vereins, mit großem Verkaufsstellen
einem localgeschichtlichen Vortrag zu verbinden, gelobt dies auch
bei der am 30. November 1882 abgehalteten Generalversammlung.
Dort Sammlungsverein Walter Martin Kämmerl botte den
Vorstand, welcher sich mit dem Lebendigen und den Wirklichkeiten eines in Leipzig handelnden unvergleichlichen Mannes, Adam
Friedrich Oeler's, beschäftigte, übernommen. Durch Oeler des
Lebens Überzeugungsdruck Dr. Wenzel, bei Göttingen der Universität
Oeler's, vor er Herren Kämmerl gelungen, weitere Originalquellen
und plastiatische Arbeiten derselben zur Aufsicht zu bringen, wodurch der
Vortrag erhöhte Interesse gewann. Vorstand befand, daß zwei
von Dr. Alphons Dittler am zweiten gehaltenen Vortrage des Gesch-
vaters und der Mutter Oeler's, welche dieser in seinem vaterlandischen
Jahre in Öl auf Papier gemalt hat, ein mit Vorurtheil von diesen
Gestalt gemaltes Porträt Oeler's, dem man es antut, daß es von
einem großen Vorurtheile für einen Künstler gemacht wurde, ist noch
bekanntlich entdeckt. Außerdem lagen noch zahlreiche Bilder,
Radierungen und Zeichnungen auf Oeler bezügliche Bildwerke, Schriftstücke
und Autographen vor.

Nebener bemerkte zunächst, daß ein Mann wie Oeler, der mehr
als sechzig Jahre in den verschiedensten Verhältnissen lebte,
den Weg zur allgemeinen Hochstätte und zum höchsten Amtssessel im
Vorteil nach Talent und seiner persönlichen Charakter
zurückgelegt hat und dabei einen der originellsten Stempel trug, es
noch verdient, daß die Erinnerung an ihn aufgerichtet werde. Adam Friedrich
Oeler erblickte das Licht der Welt am 17. Februar 1717 in Berg-
burg, als Sohn eines aus Berlin in unsere eingewanderten Hause-
gäste, der Rosine Schwärzler, Tochter einer weiterverwiegten
Handwerkerfamilie, die aus Weißbach stammte, zur Rosine hatte
und bald nach der Geburt ihres Sohnes nach, die Seiten und
Sorgen der Erziehung des jungen Witten überlassen. Sein Sohn
wollte nicht zur Schule eintreten, wollte man den Knaben
zum Schneider machen; weil dieser aber dann keinen Ge-
brauch fand, kam er, nach Jahrzehnt, zu dem Kupferstecher
Krause, der ihn mit Kopieren nach Kupferstichen und
seiner Kunst so bestens vertraut gezeigt, daß er bald
seine ersten Kupferstiche ausführte. Diese waren so gut,
daß sie bald von dem Kupferstecher Krause gekauft wurden.
Um diese Zeit schuf Oeler's eine Kupferstich-Sammlung, die
die gesamte Kunst des 17. Jahrhunderts umfaßte, und war
so sehr berühmt, daß er in die Kunstsammlung des Fürsten
Wladimir Wassiljewitsch Romanow aufgenommen wurde.
Dieser schickte Oeler's nach Russland, wo er in
Moskau und Petersburg arbeitete. Nachdem er
seine Kupferstich-Sammlung verkauft hatte, kehrte er nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir und andere russische Fürsten
herstellte. Diese Kupferstiche waren sehr geschickt und
wurden sehr geschätzt. Ein russischer Fürst schickte
ihm einen Brief, in dem er ihn bat, eine Reihe von
Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche
waren sehr geschickt und wurden sehr geschätzt.
Der Fürst schickte Oeler's einen Brief, in dem er ihn bat,
eine Reihe von Kupferstichen für den Fürsten Wladimir zu malen.
Oeler's schickte diesen Brief zurück und schrieb:
„Ich kann Ihnen keine Kupferstiche malen, weil ich
nur Kupferstiche kann.“ Dieser Brief wurde von dem
Fürsten Wladimir als eine Art Kupferstich-Sammlung
angesehen und Oeler's wurde als Kupferstecher an
den Hof des Fürsten Wladimir berufen. Er blieb
aber nur kurze Zeit dort und kehrte wieder nach
Leipzig zurück, wo er eine Reihe von Kupferstichen
für den Fürsten Wladimir malte. Diese Kupferstiche

